

Erfahrungsbericht Erasmus+ WS 2015/16 an der Karls Universität Prag

Vorbereitung

Mehr oder weniger durch Zufall geriet ich an die Karls Universität in Prag (Univerzita Karlova v Praze), da mir diese als Alternative vorgeschlagen wurde, da die Plätze meiner Wunschuniversität bereits belegt waren. Und ich habe es zu keinem Zeitpunkt bereut, nach Prag zu gehen. Nicht nur die Namenhafte Universität, die nun schon fast 700 Jahre existiert, sondern auch die wundervolle und herzliche Stadt Prag sind ein guter Grund, den Erasmus+-Aufenthalt dort zu verbringen.

Die Universität, unterteilt in diverse Fakultäten mit einer Vielzahl unterschiedlicher Fächer, und vor allem das dortige Erasmus-Büro sind hervorragend organisiert, was bereits auch an der Vorbereitung des Aufenthaltes erkennt. Direkt nach der Anmeldung zu einem Erasmus+-Aufenthalt, erhält man diverse, gut strukturierte, Informations-E-Mails, in denen alle wichtigen Fragen bereits vorab detailliert beantwortet werden. Weiterhin ist auch die Website der Universität sehr ausführlich und hilfreich. Sollte dies nicht ausreichen, oder sollte man spezielle Fragen (z.B. bezüglich des Auslands-BAföGs) haben, helfen die englischsprachigen Mitarbeiter schnell und unkompliziert weiter. So erhält man entsprechende Bescheinigungen o.ä. nicht nur digital, sondern auch postalisch kostenfrei und schnell zugesandt.

Die Bewerbung selbst verläuft unkompliziert über die Internetpräsenz der Universität. Die Auswahl der Kurse trifft man über das SIS (Student Information System – eine gut strukturierte Website, welche später auch die Einwahl zu Kursen, Anmeldung zu Prüfungen u.ä., ermöglicht). Entsprechende Links zu den jeweiligen Internetseiten erhält man direkt per E-Mail, genauso wie Informationen zu allen anderen Verfahrensweisen und Terminen.

Trotz der umfangreichen Informationen, lohnt es sich, am Study-Buddy-Programm teilzunehmen, um Erfahrungen von Tschechischen Studenten aus erster Hand zu erhalten.

Unterkunft

Erasmusstudenten erhalten, je nach Wunsch, einen Platz in einem Studentenwohnheim am Stadtrand. Dieses Wohnheim (in Hostivar) ist eine alte, kommunistische, Hotelanlage, der man zwar ihr Alter durchaus ansieht, die aber dafür mit ca. 130,00 EUR pro Monat (je nach Aufenthaltsdauer) für ein Doppelzimmer sehr günstig ist. Vorteilhaft ist auf jeden Fall die schiere Anzahl von Erasmus-Studenten, die dort wohnen. So kann man sich, wenn man möchte, jeden Abend einer Gruppe von Leuten anschließen oder alternativ auch etwas Ruhe zum lernen finden.

Ich selbst hatte mich dagegen entschieden, in dem Wohnheim zu wohnen, da man zur Fakultät der Sozial- und Geisteswissenschaften, je nach Tageszeit, bis zu einer Stunde mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs ist. Dennoch waren viele meiner Kommilitonen und Freunde dort untergebracht, weshalb viele Veranstaltungen (z.B. die selbst organisierten Hostilympics – eine Sport(trink)-Veranstaltung) in Hostivar stattfanden. Daher sollte man sich gut überlegen, ob man lieber eine eigene Wohnung bzw. ein eigenes Zimmer in der Innenstadt sucht, oder ob man in das Wohnheim geht.

Eine eigene Wohnung bzw. ein eigenes Zimmer in einer (meist) Erasmus-WG findet man auf unterschiedlichen Internetseiten wie z.B. www.myflatshare.cz, www.erasmusinprague.com, oder aber teilweise auch auf www.spolubydlici.cz/index.php und www.ulovdomov.cz (beide Seiten sind hauptsächlich auf Tschechisch, dafür aber umso günstiger). Weiterhin gibt es viele Facebook-Seiten und –Veranstaltungen, in denen Wohnungen angeboten werden. Da Erasmus-Studenten ein gutes Ziel abgeben, werden hier jedoch oft Provisionen erhoben (man findet auf jeden Fall Wohnungen ohne Provisionszahlung!) oder Wohnungen zu sehr teuren Konditionen angeboten. Ein WG-Zimmer in der direkten Innenstadt von Prag kostet zwischen 7000,00 CZK und 10.000 CZK (ca. 250,00 EUR bis 400,00 EUR), je nach Ausstattung und Lage.

Gute Stadtteile zum Leben sind entweder die Gegend um Narodni Trida, Mustek (Wenzelsplatz), Andel („neues“ Stadtzentrum), I. P. Pavlova oder Namesti Miru.

Studium an der Gasthochschule

Nach der Ankunft in Prague findet man sich zum Auftakt der Informationswoche bei einer Informationsveranstaltung ein, in der wichtige Punkte noch einmal dargelegt und erklärt werden. Vor allem geht es hier auch um die Kurswahl die Organisation des Aufenthaltes. Für die Kurswahl wird ein Onlinetool, das SIS (Student Information System) benutzt. Die Anmeldedaten sowie die Studentenkarte (Die beantragung einer ISIC lohnt sich in Prag allemal, da sogar Starbucks Rabatte gewährt!) erhält man während der Informationswoche. Leider beginnt die Kursanmeldung für die tschechischen Studenten ca. zwei Wochen eher, sodass die beliebtesten Kurse bei mir bereits voll waren. Hier schreibt man allerdings am besten noch einmal eine E-Mail an den Dozenten, da diese meist restplätze für Erasmus-Studenden reservieren.

Bei der Kurswahl sollte man sich die Kurse sehr genau ansehen, da es z.T. gravierende Unterschiede im Niveau und/oder in den Anforderungen gibt. So bestand die Prüfung bei manchen Kursen aus einer Hausarbeit, bei anderen aus zwei Präsentationen, diversen Abstracts und einer abschließenden Hausarbeit. Auch über die Dozenten sollte man im Vorfeld einmal tschechische Studenten befragen.

Generell waren die Dozenten allerdings hoch motiviert, sehr kompetent und auch stets freundlich und hilfsbereit. Die Kurse selbst waren teilweise sehr stark auf Erasmus-Studenden ausgerichtet, was allerdings die Qualität nicht beeinträchtigte, sondern ein Vorteil war, da man hier etwas über die Sichtweisen vieler verschiedener Europäischer Studenten lernte. Weiterhin gab es auch viele Veranstaltungen zu aktuell politischen und gesellschaftlichen Themen (Vorträge, Podiumsdiskussionen, Filmvorführungen, etc), die von der Fakultät bzw. Dem jeweiligen Studienbereich organisiert wurden.

Einzig die Mensa in Jinonice (eines der drei Gebäude der Faculty of Social Sciences) würde ich nur bei sehr großem Hunger empfehlen. Jinonice, Pletova und das Hollar building (Sitz des Dekans und der Fakultätsverwaltung) stellen zusammen die Faculty of Social Sciences dar. Leider gibt es keinen zentralen Campus. Dennoch war das Studium alles in allem sehr angenehm und informativ.

Alltag und Freizeit

Nicht umsonst gilt Prag, neben Budapest, als Party-Hochburg in Osteuropa. In einer Stadt wie Prag kann es einem eigentlich gar nicht langweilig werden. Viele internationale Besucher sowie die Vielzahl an Erasmus-Studenten bevölkern zahlreiche kleinere und größere Clubs. Besonders zu empfehlen sind der Cross Club, das Roxy, die Retro Music Hall, das Chapeau Rouge und viele mehr. Auch der Reduta Jazz Club, in dem schon Bill Clinton tschechisches Bier zu guter Jazzmusik trank, ist definitiv einen Besuch wert. Einzig in die Touristenfalle Karlovy Lazne kann man sich definitiv sparen.

Wenn man es abends eher ruhiger mag, sind die Bars in Zizkov (Metro-Station Jihiro ze Pobebrad oder Tramstop Lipanska) genau das Richtige! Hier bekommt man gutes tschisches Bier zu günstigen Preisen (meist 0,90 EUR bis 1,50 EUR für ein 0,5l Bier) und man kommt auch mit den eigentlichen Pragern einmal ins Gespräch.

Alternativ kann man sich in einem der vielen Kinos englische Filme oder an verschiedenen Veranstaltungsorten (Lucerna ist zu empfehlen) international bekannte Bands ansehen. Außerdem gibt es einige Billiard-Cafes, Lasertag-Arenen oder Bowlingbahnen. Infos hierzu gibt es entweder auf www.expats.cz oder www.pragueoffthemap.com.

Tagsüber ist Prag, vorallem im Sommer oder Schneebedeckt, eine wahre Perle. Neben dem Old Town Square, auf dem das Rathaus mit seiner berühmten Astronomischen Uhr steht gibt es eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten. Diese kann man in der Einführungswoche im Zuge einer der organisierten Stadtralleys, für die man sich vorab anmelden kann, oder ganz entspannt im Laufe der Zeit ansehen.

Die Prager Burg ist z.B. allemal einen Besuch im Sommer wert. Am besten setzt man sich dann an einen ruhigen Ort mit Freunden und etwas zu trinken und genießt die Aussicht auf die "Stadt der tausend Türme". Mit der ISIC erhält man fast überall Vergünstigungen beim Eintritt.

Für einen Tagestrip lohnen sich Pilsen (besonders zum Bierfestival Ende September), Brno (die eigentliche "Studentenstadt" Tschechiens), Theresienstadt, Kutna Hora oder die Weinregion Moravia. Trips hierher werden teilweise von dem International Club der Karls Universität angeboten. Aber es lohnt sich auch, die Ziele auf eigene Faust mit Freunden zu erkunden.

Reisen nach Polen, Wien oder auch nach Budapest bieten sich an. Hier kann man entweder einen der auf Studenten spezialisierten Veranstalter wählen, oder sich die Fahrt selbst organisieren.

Prag ist auch sonst generell eine sehr sichere Stadt mit vielen interessanten Ecken und Menschen.

Unbedingt muss man: (1) bei Mamy (Koreanisch) essen gehen, (2) in einer kleinen, unterirdischen Bar, direkt an der Haltestelle Lipanska ein ungefiltertes Pils trinken, (3) bei Bejzment Burger essen gehen und mit Freunden im Chapeau Rouge feiern gehen!

Fazit

Prag ist eine grandiose Stadt, um ein Auslandssemester zu verbringen. Nicht nur die günstigen Preise, auch die offenen und herzlichen Menschen sowie das historische Setting

ergeben einen perfekten Wohlfühl-Mix. Es war für mich, und für jeden, den ich dort kennengelernt habe, eine unglaublich bereichernde Erfahrung, die man sich nicht entgehen lassen sollte!